

Chronik des Hauses von Karl Krämer in Burkardroth obere Marktstraße 19, früher Hs. Nr. 43



Als frühester Besitzer dieses Anwesens, konnte der Schneidermeister Jakob Wirth, im Jahre 1769 in Thulba geboren, ermittelt werden. Er hatte am 3. März 1794 Kunigunde Schell geheiratet, die wahrscheinlich aus diesem Hause stammte.



Familie Kirchner, Obere Marktstraße 42, Burkardroth
Karl Sophie, Frieda, Hermann, Maria, Ludwig

Am 22. Juli 1832 heiratete der Nachbar Georg Kirchner aus Burkardroth 41, (obere Marktstraße 22), geb. 2. Februar 1805) deren Tochter Eva Wirth. Mit ihr übernahm er im Jahre 1843, nach dem Tode von Jakob Wirth das Wohnhaus mit Stallung und Hofraum. Im Jahre 1859 wurde deren Sohn Ludwig Kirchner (geb. 29. August 1834) mit seiner Ehefrau Anna, geb. Ehrenberg neuer Besitzer, er war Schneider und Kirchenpfleger. Deren acht Kinder wurden alle in diesem Anwesen geboren.

Nach dem Tode von Ludwig Kirchner ging der Besitz im Jahre 1899 an seine Witwe Anna über, die ihn im gleichen Jahr an ihrem Sohn, auch namens Ludwig weitergab.

Ludwig, der jüngste der acht Kinder, (geb. 9. Dezember 1876), heiratete 1899 eine Maria Schlehreth aus Zahlbach 13, (Häfnergasse 10). Auch er übte den Beruf des Schneiders aus, auch er war Kirchenpfleger und er war Musiker. In dieser Ehe wurden drei Töchter und zwei Söhne geboren.

Der Dorfname dieser Familien Kirchner war: „die Seffeschneiders“.

Am 21. März 1934 verkaufte Ludwig Kirchner und seine Ehefrau Maria das Anwesen für 1.800 RM an Rita Wolf aus Zahlbach 33. Anschließend übernahmen sie mit ihrem Sohn Hermann, der später Bürgermeister in Burkardroth wurde, von Josef Dresch das Gehöft Burkardroth 24, (obere Marktstraße 44), das dieser zuvor von Josef Schreiner ersteigert hatte.

Rita Wolf heiratete kurz nach diesem Erwerb, am 6. Mai 1934, den am 18. Mai 1908 in Michelau bei Gerolzshofen geborenen Schuhwarenhändler Karl Krämer. Mit ihm betrieb sie nun eine Schuhwarenhandlung, und nachdem sie an dem bestehenden Wohnhaus um 1950 einen Anbau getätigt hatten, auch einen Gemischtwarenladen. Während seine Frau Rita den Kaufladen versorgte, war Karl Krämer mehr für die Freiheit. Mit einem Rucksack voller Schuhe ging er zu Fuß oder auch per Anhalter über Land von Öhrberg bis nach Langenleiten um sie dort zu verkaufen. Karl Krämer war im ganzen Ort als ein Original bekannt und fast immer gut gelaunt.

Karl Krämer verstarb am 6. Mai 1976, seine Ehefrau Rita am 12. April 1986. Da in dieser Ehe keine Kinder geboren wurden, ging das Anwesen am 9. Oktober 1986 an Ernst Wolf aus Zahlbach, einem Neffen von Rita Krämer über. Ernst Wolf war am 29. März 1947 geboren und als er überraschend am 9. September 1995 verstarb, ging der Besitz an seine Mutter Alma Wolf, (geb. 23. Okt. 1913, gest. 9. Febr. 2001) als nächste Angehörige über. Alma Wolf die mit ihrem neuen Besitz nichts anfangen konnte, verkaufte ihn am 3. Januar 1997 an Elisabeth Reuter in Zahlbach.

Elisabeth Reuter mittlerweile mit Franz Josef Rüttinger aus Zahlbach verheiratet, ließ nun im Februar 2005 mit ihrem Ehemann das Anwesen bis auf dem einst neugebauten Verkaufsladen abrechen um darauf ein neues Gebäude zu erstellen.



Als Franz Josef Rüttinger, geb. am 19. März 1955, nach kurzer schwerer Krankheit am 23. Juni 2005 verstarb, fühlte sich seine Witwe Elisabeth Rüttinger außer Stande das bauliche Vorhaben weiter zu betreiben und entschloss sich das Anwesen zum Verkauf anzubieten.

Im Jahre 2006 entschloss sich der Markt Burkardroth das angebotene Grundstück käuflich zu erwerben, im Herbst des gleichen Jahres wurde der Kauf von Bürgermeister Emil Müller beurkundet.

Da das Ehepaar Rüttinger kurz zuvor noch das Nachbarhaus von den Erben des Anwesens der Anna Theil erworben hatte, ging auch dieser Besitz, obere Marktstraße 17, bestehend aus Wohnhaus, Scheune und Stall an dem Markt Burkardroth über.

Während das Anwesen obere Marktstraße 17 vorläufig nicht zum Abbruch kommt und vom Markt Burkardroth irgendwie genutzt werden soll, wurden vom ehemaligen Anwesen obere Marktstraße 19, die letzten Relikte beseitigt. Das Gelände wurde eingeebnet und schön angelegt. Was am Ende mit dem erworbenen Anwesen und dem freien Grundstück geschehen soll, ist noch völlig offen und wird die Zukunft wohl zeigen.

Text/Fotos: **Alfred Saam**, Zahlbach